

# Jahresbericht 2017



01



02



03



04



05

01 1. August Feier  
02 Vorbereitung in der Heimküche  
03 Kochgruppe in der Aktivierung  
04 Weihnachtsabend im Serata  
05 Chlaus Feier

## Jahresbericht 2017 des Alters- und Pflegezentrums Serata

Rolf Roeder | Heimleiter

Denkt man an Altersarbeit, so wird dies assoziiert mit Begleiten, Betreuen, Umsorgen, Zuhören und Pflegen. Der betagte Mensch steht im Zentrum der täglichen Bemühungen. Seine Bedürfnisse geben den Takt an, geben das Tempo vor und prägen die Inhalte unseres Tuns. Das war auch bei uns im Jahr 2017 so. So waren es Themen wie: das morgendliche Aufstehen, verbunden mit der Körperpflege, die Tischgemeinschaft, das gemeinsame «auf die Spur kommen» im Gedächtnisstraining oder der interessante Austausch über vergangene Zeiten, das «Herr werden» über die bohrenden Schmerzen und die Gespräche über Ängste und Sorgen in der langen Nacht, das Reinigen von Zimmern, die überaus reich gefüllt sind mit Erinnerungsstücken, der Menüplan für Betagte, denen nur eine klar definierte Ernährung und Kochweise bekommt. Mit viel Empathie und Engagement wurden diese Aufgaben durch die Mitarbeitenden aller Bereiche angegangen. Nur durch eine gut funktionierende interdisziplinäre Zusammenarbeit kann all das über den ganzen Betrieb hinweg in der erbrachten Qualität erfüllt werden. Euch allen, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, danke ich ganz herzlich für euren grossen und guten Einsatz.

Gleichzeitig ist die ebenso die Gebäudehülle mit all den komplexen Anforderungen. So musste die Telefonanlage erneuert werden – das analoge Zeitalter scheint sich zu verabschieden. Die Brandmeldeanlage musste ersetzt werden, da sie beim Umbau aus Kostengründen auf die Pendenzliste kam. Die Satellitenschüsseln, welche für einen reibungslosen TV-Empfang verantwortlich sind, mussten neu installiert werden. Sie wurden an das Gebäude fixiert und sorgen seither für einen guten Empfang. Nicht nur die so genannte Hardware verlangt nach Wartung, sondern auch weichere Faktoren, wie die Art und Weise, wie im Betrieb gearbeitet werden soll – das Qualitätsniveau, verbunden mit den sich laufend verändernden gesetzlichen Anforderungen. So fand eine ausführliche Überprüfung des Betriebs im Februar 2017 durch das Gesundheitsamt statt. Abläufe wurden hinterfragt, Arbeitsweisen kontrolliert und Qualifikationen beim Personal überprüft. Haben alle Pflegeassistentinnen einen SRK-Kurs? Hat das Fachpersonal eine schweizerisch anerkannte Ausbildung und werden die Mitarbeitenden immer wieder in Schwergewichtsthemen weiter- und ausgebildet? Sind alle Standards über Themen Decubitusgefährdung, Sturzgefahr, freihandelsbeschränkende Massnahmen, Gewalt vorhanden? Alle Unterlagen, ob personell oder vom Pflegefachgebiet aus, müssen transparent und nachvollziehbar offen gelegt werden können. Gleichzeitig

wird verlangt, dass die Qualität hoch und die Abläufe begründet sein müssen. Das heisst: ein Qualitätssystem muss im Betrieb verankert sein, durch welches es möglich ist, die Qualität im Betrieb nachzuvollziehen. So überprüfte die SGS den gesamten Betrieb in einem Audit im Oktober 2017. Es war schön, an der Auswertung zu hören, dass wir auf gutem Kurs sind.

Zusätzlich als Bestätigung für eine gute Arbeit auch in der Ausbildung war das Erreichen einer Auszeichnung der Lernenden Miriam Grubenmann anlässlich der Übergabe des Fähigkeitsausweises Fachfrau Gesundheit. Wir gratulieren Miriam Grubenmann und Kerstin Clement ganz herzlich für die guten Lehrabschlüsse.

Christian Bösch, unser langjähriger Leiter technischer Dienst, verlässt uns altershalber mit all seinem Erfahrungsschatz auf den Frühling 2018. Als Nachfolger haben wir Andreas Hardegger gewählt.

Gaby Finger kann erfolgreich auf ein vollständiges Arbeitsjahr in ihrem Amt als Leiterin Aktivierung mit all den jahreszeitlich abgestimmten Anlässen zurückblicken. Es forderte von ihr viel Flexibilität und Einsatz, sich in die bewährte Arbeitsweise der Aktivierung hinein zu denken und eigene Arbeitsansätze zu gestalten. Gleichzeitig waren wir dankbar, auf den Erfahrungsschatz und die Fähigkeiten von Trudi Roeder zurückgreifen zu können.

Die Bettenauslastung war im 2017 wieder sehr gut und alle Alterswohnungen sind vermietet. Der Richtstellungsplan ist erfüllt und die verlangten Anforderungen auf allen Ebenen vorhanden – erfreuliche Fakten. Darüber hinaus weiss ich, dass sämtliche Leistungen hoch motiviert und qualitativ wertvoll und sehr zufriedenstellend erbracht wurden. Davon sprechen die vielen Rückmeldungen der Angehörigen nach schwierigen Situationen. Ich danke daher allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich für ihren grossen, wertvollen Einsatz zum Wohl der uns anvertrauten Betagten im vergangenen Heimjahr.

## Der alte Wein und die erneuerten Schläuche

Michael Wyses | Präsident Betriebskommission

**Der alte Wein**  
Betrieblich gesehen, aus einer gewissen Flughöhe, war das 2017 ein «ganz normales Jahr».

Ein ganz normales Betriebsjahr bedeutet im heutigen Serata rund 1.5 Mio. Pflege Minuten. Das entspricht etwa der Arbeitszeit von 14 vollzeitlichen Pflegefachleuten für die 46 Pflegeplätze. Das ist quasi der «nackte Kern» des Serata-Pflegepersonals. Dieser kommt aber nicht ohne die Betreuung, die Hauswirtschaft, die Küche, den technischen Dienst, die Administration und natürlich die Heimleitung, oder auch die zahlreichen Freiwilligen aus, welche das Serata zu dem machen, was die Bewohnenden und ihre Angehörigen auch im 2017 wieder meist zu loben wussten.

Insgesamt arbeiteten im Berichtsjahr 73 Mitarbeitende auf rund 44 Stellen und zahlreiche Freiwillige rund um die Uhr für das Wohl der Bewohnenden und deren Angehörigen. Dabei stieg wiederum die Pflegeintensität und es ist damit zu rechnen, dass sich dieser Trend weiter fortsetzen wird.

Diese Entwicklung, zusammen mit der Beibehaltung einer möglichst vollen Auslastung, verlangt auch von der Leitung wissensmassen die Leistung eines Hochseilakrobaten. Eine hohe durchschnittliche Pflegeintensität und die hohe Auslastung sind indes zwingende Voraussetzungen für die Wirtschaftlichkeit unter den geltenden Bedingungen.

Um bei der nüchternen Betrachtung und den kalten Zahlen zu bleiben: Bei einer gleichbleibenden Auslastung von 98,1 % erhöhte sich die durchschnittliche Pflegeintensität auf der BESA-Skala von 4,9 im Vorjahr auf 5,0 für 2017. Der gut ausgelastete und kontinuierlich geführte Betrieb erlaubt so für 2017 die Bildung von Rücklagen für Investitionen und Erneuerungen in ausreichendem Masse.

Bei all den Zahlen und Werten sind es aber die «inneren Werte», welche den «alten Wein» zum «guten Tropfen» machen. Und hierzu sei den Mitarbeitenden auch für das 2017 wiederum herzlich gedankt für jede Zusatzmeile, welche mit den Menschen gegangen wurde, für jede Aushilfe und Stellvertretung, welche man sich eingerichtet hat, für jede Freundlichkeit und das Lachen, welche die Arbeit und die Zusammenarbeit im Serata einzigartig gemacht haben.

**Die neusten Schläuche**  
In der Gesundheitsbranche ist die Regulierungsdichte überdurchschnittlich. Und für den Kanton Graubünden trifft diese Feststellung wohl in besonderem Masse zu. Mit immer neuen «Werkzeugen» wird versucht, Qualität und Kosten der Alterspflege noch besser zu «gestalten». Dabei sollten nicht selten gerade bürokratische Massnahmen zu höherer Kosteneffizienz und Qualität in der Pflege und Betreuung führen!

Die grössten «neuen Schläuche» des 2017, welche uns die nächste Zeit über die eigentliche Pflege und Betreuung hinaus beschäftigen werden, heissen wohl ISO 9001 und Richtstellungsplan 2018.

Nichtsdestotrotz: die «neuen Schläuche» haben, nebst einem unproduktiven Charakter, auch konstruktive Aspekte. So bringt die neue Erarbeitung der Prozessbeschreibungen nach ISO 9001 durchaus eine geänderte und deshalb zusätzliche Sicht auf die Prozessgestaltung. Und die neuen Vorgaben zum Richtstellungsplan zwingen im Allgemeinen zu mehr und mehr qualifiziertem Pflegepersonal, was nicht nur die Bewohnerinnen und Bewohner, sondern auch die fleissigen Teams zu schätzen wissen werden.

**Qualität gehalten!**  
Aber um beim Bild vom Wein zu bleiben: Ebenso wie schlechte Schläuche guten Wein ruinieren, sind auch in der Alterspflege nicht alle Rahmenbedingungen geeignet, die Arbeitsqualität zu unterstützen. Und ebenso wie der gute Schlauch für einen guten Tropfen, ist die Haltbarkeit einer guten Qualität in der Alterspflege zunächst nicht nur eine Frage der Rahmenbedingungen, sondern zunächst der Freude und Fertigkeiten der vorhandenen Mitarbeitenden.

All jenen und besonders dem Kader danke ich, im Namen der Stiftung und der Betriebskommission herzlich für den grossen Einsatz im 2017!

# Jahresrechnung 2017 | Statistik

## Bilanz Alterszentrum Serata

	31.12.2017	31.12.2016
<b>AKTIVEN</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Flüssige Mittel	1'414'898	1'082'036
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	467'804	442'333
Andere kurzfristige Forderungen	243'738	70'714
Vorräte	18'547	24'594
Aktive Rechenabgrenzung	8'102	15'255
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>2'153'089</b>	<b>1'634'932</b>

Liegenschaften	13'969'618	14'537'170
Mobilien	303'029	321'975
Informatik und Kommunikationssysteme	52'556	22'734
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>14'325'003</b>	<b>14'881'879</b>

<b>Total Aktiven</b>	<b>16'478'092</b>	<b>16'516'811</b>
----------------------	-------------------	-------------------

<b>PASSIVEN</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44'981	33'475
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	18'102	9'739
Passive Rechenabgrenzung	3'330	15'799
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>66'413</b>	<b>59'013</b>

Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4'098'001	3'908'113
Zweckgebundene Fonds	7'383'035	7'738'428
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>11'481'036</b>	<b>11'646'541</b>

<b>Total Fremdkapital</b>	<b>11'547'449</b>	<b>11'705'554</b>
---------------------------	-------------------	-------------------

<b>Total Eigenkapital</b>	<b>4'930'644</b>	<b>4'811'257</b>
---------------------------	------------------	------------------

<b>Total Passiven</b>	<b>16'478'092</b>	<b>16'516'811</b>
-----------------------	-------------------	-------------------

## Erfolgsrechnung Alterszentrum Serata

	2017	2016
<b>Erträge aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>4'586'599</b>	<b>4'515'175</b>
Personalaufwand	3'395'562	3'189'947
Sachaufwand	750'490	689'507
Abschreibungen	652'220	649'939
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>4'798'273</b>	<b>4'529'393</b>

<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-211'674</b>	<b>-14'217</b>
-------------------------------	-----------------	----------------

Finanzergebnis	-68'557	-69'531
----------------	---------	---------

Verwendung aus zweckgebundenen Fonds	355'393	355'393
--------------------------------------	---------	---------

<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>77'162</b>	<b>271'645</b>
------------------------------	---------------	----------------

Ausserordentliches Ergebnis	42'224	32'768
-----------------------------	--------	--------

<b>Gesamtergebnis</b>	<b>119'387</b>	<b>304'411</b>
-----------------------	----------------	----------------

## Statistik Alterszentrum Serata

	31.12.2017	31.12.2016
<b>Belegung</b>	<b>Basis (45 Betten)</b>	<b>Basis (45 Betten)</b>
Pensionstage (+ Kurzaufenthalter)	16'569	16'478
davon Pflegestage	16'473	16'380
Auslastung	100.0%	100.0%
Eintritte	9	14
Austritte/Todesfälle	15	15

<b>Herkunft der Bewohner</b>		
Heimregion Igis-Landquart	30	31
Heimregion Chur	13	10
Heimregion Prättigau	8	7
andere Heimregionen	4	6
Ausserkantonale	5	5

<b>Pflegeintensität der Bewohnenden nach BESA-System</b>		
BESA-Stufe 0 (selbstständig/Spital- bzw. Ferienaufenthalt)	0.0%	0.6%
BESA-Stufe 1 - 3	33.00%	36.8%
BESA-Stufe 4 - 6	38.92%	41.6%
BESA-Stufe 7 - 9	23.45%	14.8%
BESA-Stufe 10 - 12	2.41%	6.2%
BESA-Stufe 13	2.22%	0.0%

<b>Personalbestand (Anzahl Stellen per 31.12.)</b>	48.9	43.6
Pflege- und Betreuungspersonal (inklusive Aktivierung)	30.3	26.7
- davon Fachpersonal	14.4	12.7
- davon Assistenzpersonal	12.9	9.9
- davon Lernende	3.0	4.0
Hausdienstpersonal	8.1	6.7
Küchenpersonal	7.8	7.6
Verwaltungspersonal	1.7	1.7
Personal technischer Dienst	1.0	1.0

## Bilanz Alterswohnungen

	31.12.2017	31.12.2016
<b>AKTIVEN</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Flüssige Mittel	543'893	488'621
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10'086	18'523
Andere kurzfristige Forderungen	12'566	-
Aktive Rechenabgrenzung	313	944
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>566'858</b>	<b>508'089</b>

<b>Anlagevermögen</b>	<b>3'079'145</b>	<b>3'094'649</b>
-----------------------	------------------	------------------

<b>Total Aktiven</b>	<b>3'646'003</b>	<b>3'602'738</b>
----------------------	------------------	------------------

<b>PASSIVEN</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Kurzfristige Verbindlichkeiten	52'212	33'641
Passive Rechenabgrenzung	14'310	14'310
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>66'592</b>	<b>47'951</b>

Langfristige Finanzverbindlichkeiten	647'247	615'065
--------------------------------------	---------	---------

<b>Total Fremdkapital</b>	<b>713'839</b>	<b>663'016</b>
---------------------------	----------------	----------------

<b>Total Eigenkapital</b>	<b>2'932'164</b>	<b>2'939'722</b>
---------------------------	------------------	------------------

<b>Total Passiven</b>	<b>3'646'003</b>	<b>3'602'738</b>
-----------------------	------------------	------------------

## Erfolgsrechnung Alterswohnungen

	2017	2016
<b>Erträge aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>232'206</b>	<b>232'685</b>

Personalaufwand	29'868	31'798
Sachaufwand	111'845	87'480
Abschreibungen	95'690	94'190
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>237'403</b>	<b>213'468</b>

<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-5'197</b>	<b>19'218</b>
-------------------------------	---------------	---------------

Finanzergebnis	-2'472	-2'163
----------------	--------	--------

<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-7'669</b>	<b>17'055</b>
-----------------------	---------------	---------------

## Ein- und Austritte 2017

### Eintritte Pflegedienst

<b>Januar</b> Buchli Judith
<b>Februar</b> Bernauer Carla
<b>März</b> Meier Christine
<b>Mai</b> Raguth Tschanner Silvia
<b>August</b> Aebersold Janina Burger Sereina Lea Patt Claudia
<b>September</b> Andri Sina Thöny Carina

### Austritte Pflegedienst

<b>Januar</b> Casutt Raffaella Kimchung Dhundup
<b>April</b> Lais Marianne
<b>Mai</b> Gurt Judith Heeb Christine
<b>Juli</b> Clement Kerstin Garieri Laura
<b>Oktober</b> Baumgartner Tamara
<b>Dezember</b> Good Fiola

### Eintritte Verpflegung/Service

<b>Juni</b> Von Känel Tina Bleuler Helga
<b>Juli</b> Candraja Bianca
<b>August</b> Kocher Anja
<b>Austritte Verpflegung/Service</b>
<b>Juni</b> Bleuler Helga Steiner Jasminé

### Eintritte Hausdienst

<b>April</b> Waser Ursula
<b>Juni</b> Buchli-Bühler Tabea
<b>November</b> Valär Kateryna
<b>Dezember</b> Meier Andrea
<b>Austritte Hausdienst</b>
<b>Mai</b> Waser Ursula